

Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung =
Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques =
Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (2005)

Heft: 77

Rubrik: Jahresbericht des Präsidenten für das Vereinsjahr 2004 = Rapport du
président pour l'année 2004 = Rapporto annuale del presidente per
l'anno 2004

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht des Präsidenten für das Vereinsjahr 2004

Das Vereinsjahr 2004 wurde vor allem geprägt durch die **Hauptversammlung in Wil**, den **Deutschen Genealogentag in Leonberg** und die **Herbstversammlung in Thun**. Für mich persönlich war die Kanadareise mit Mitgliedern der Schweizerischen Gesellschaft der Namensträger Schürch und dem damit verbundenen internationalen Schürch-Treffen im Fort Erie (CA) ein besonders eindrückliches und nachhaltiges Erlebnis. Meinen ausführlichen Bericht dazu finden Sie im Mitteilungsblatt Nr. 76 auf den Seiten 24 bis 28.

In vier Vorstandssitzungen wurden die anstehenden Probleme diskutiert und bereinigt.

Im Vorstand war ein **Wechsel im Vizepräsidium** zu verzeichnen. Herr Eric Nusslé hat sein Amt nach sechs Jahren an Frau Yvette Develey weitergegeben. Wir möchten Herrn Nusslé für seinen langjährigen Einsatz recht herzlich danken und Frau Develey ermuntern, das Engagement der Romands zu verstärken. Da sie zweisprachig aufgewachsen ist wird ihr dies in ihrer frischen und unkomplizierten Art sicher nicht schwer fallen.

Die Beziehungen zur **Schweizerischen Landesbibliothek in Bern (SLB)** sind weiterhin sehr gut. Wir haben Herrn Dr. J.-F. Jauslin zu seiner Beförderung zum Chef des Bundesamtes für Kultur gratuliert und der Hoffnung Ausdruck gegeben, dass auch die Zusammenarbeit mit seinem Nachfolger ebenso reibungslos sein wird. Der seit dem 28. August 1951 jeweils auf fünf Jahre kündbare Vertrag wurde am 5. Juni 2001 unter Herrn Dr. Jauslin für eine weitere Periode bis zum 28. August 2006 verlängert. Wir hoffen, dass der dann seit 55 Jahren bestehende Vertrag unter den jetzigen Bedingungen weitergeführt werden kann. Aufgrund dieser Abmachungen wird es möglich sein, Ihnen den Bestand unserer Bibliothek 2005 als gedruckten Katalog oder als Diskette bzw. CD-ROM zur Verfügung zu stellen.

Im Gegensatz dazu sind unsere Bemühungen um Kontakte und Gespräche mit dem **Eidgenössischen Amt für Zivilstandswesen (EAZW)** praktisch eingeschlafen, da man dort mit dem Hinweis auf Infostar keine Zeit für uns fand. Der Zeitschrift für Zivilstandswesen konnten wir immerhin entnehmen, dass der Anschluss aller kantonalen Aufsichtsbehörden und Zivilstandsämter im Sommer dieses Jahres nur mit geringer Verzögerung gegenüber Plan

erfolgt und der Start gut gelungen sei. Dem gleichen Organ war zu entnehmen, dass auf den 1. Juli 2004 die Revision des ZGB vom 05.10.01 und gleichzeitig auch die total revidierte Zivilstandsverordnung vom 28.04.04 mit der Veränderung über Gebühren im Zivilstandswesen in Kraft gesetzt worden ist.

Vom 17. bis 20. September nahm unsere Gesellschaft am **56. Deutschen Genealogentag in Leonberg** teil, der unter dem Motto "Genealogische Quellen jenseits der Kirchenbücher" stand. Mittels einer Informationswand, unseren Publikationen, den neuen Faltprospekten und vor allem unseren kompetenten Auskunftsdamen war dem SGFF-Stand ein sehr guter Erfolg beschieden. Neben der Standbetreuung gelang es auch, den einen oder anderen der interessanten Vorträge anzuhören. In unserem Mitteilungsblatt Nr. 76 habe ich auf den Seiten 35 und 46 über diesen Anlass berichtet.

Die Inventarisierungsarbeiten der Aargauer Kirchenbücher sind dieses Jahr in eine neue Phase getreten. Da die Aufnahme der Kirchenbücher in den einzelnen Gemeinden des Aargaus abgeschlossen ist, galt es, die von verschiedenen Mitgliedern gesammelten Daten auf Fehler und Lücken zu kontrollieren und anschliessend zu korrigieren und ergänzen zu lassen. Es ging auch darum, die Daten der Christkatholiken zu übernehmen, die sich leider erst spät zu einer Mitarbeit entschlossen hatten. Daneben ist die Gestaltung und Form des Buches zu regeln. Während des Jahres 2004 haben zur Koordination dieser Arbeiten fünf Sitzungen stattgefunden, an dem die Leitung des Staatsarchivs Aargau, der Leiter des Inventarisationssteams und der Präsident SGFF teilgenommen haben. Herr Raoul Richner, Leiter der Inventarisierung, der die Hauptlast dieser Arbeiten trägt, hat an der Herbstversammlung über den Stand der Inventarisierung und die noch zu bewältigenden Probleme referiert. Eine Zusammenfassung des Referates finden Sie in diesem Mitteilungsblatt im Bericht von Frau Wilma Riedi-de Crousaz über die Herbsttagung vom 30. Oktober 2004 in Thun.

Seit anfangs 2004 laufen Bemühungen, die **Webseite der SGFF** neu zu gestalten und zu modernisieren. Nach Gesprächen am runden Tisch, die von einer Mailing Liste abgelöst wurden, versuchte man Ideen über das "Wie und Was" zu sammeln und ein gemeinsames Konzept zu finden. Bei mir entstand mit der Zeit jedoch der Eindruck, dass sich die Diskussionen immer im Kreise drehten, ohne einer gemeinsamen und praktikablen Lösung näher zu

kommen. Ich beauftragte daher Herrn Alfred Dobler, unseren Leiter der Auskunftsstelle, zusammen mit Herrn Walter Sommer die Leitung der endgültigen Gestaltung der neuen Webseite zu übernehmen, da sich in der Zwischenzeit das Team auf diese beiden Herren reduziert hatte. Mit Herrn Dr. Wolf Seelentag wurde vorgängig vereinbart, dass nur der reine SGFF-Gesellschaftsteil neu gestaltet werde, allgemeine Themen wie Genealogie, Geschichte, Heraldik, Zivilstandswesen und Ähnliches bei der SwissGen-Seite zu belassen seien, und mit ihr verlinkt werden sollen. An der Herbstversammlung wurde die neue Adresse, <http://www.sgffweb.com> bekannt gegeben und gebeten, Wünsche und Kritik zu äussern. Das Echo ist jedoch bescheiden geblieben. Wir erhoffen von der modernisierten Webseite einen gewissen Mitgliederzuwachs.

All jenen, die sich immer wieder in irgend einer Form für unsere Gesellschaft einsetzen und an ihrem Weiterkommen mitarbeiten, möchte ich ganz herzlich danken und hoffe, dass dies auch im folgenden Vereinsjahr möglich sein wird. Vielen, vielen Dank!

Heinz Ochsner

Rapport du Président pour l'année 2004

Les principaux événements de l'année 2004 ont été **l'assemblée générale de Wil**, les **Journées généalogiques allemandes de Leonberg** et **l'assemblée d'automne de Thun**. En ce qui me concerne personnellement, un voyage au Canada avec des membres de l'Association suisse des familles Schürch et la rencontre internationale des Schürch à Fort Erie (CA) ont été des moments particulièrement forts. Le rapport de ce voyage a été publié dans le Bulletin d'information 76, pages 29 à 33.

Le comité s'est réuni quatre fois et a traité plusieurs questions.

Changement à la vice-présidence. Arrivé au terme d'un mandat de six ans, Eric Nusslé a laissé la place à Yvette Develey. Nous le remercions de son engagement durant toutes ces années. Nous espérons que Madame Develey pourra renforcer encore la représentation des Suisses romands. Comme elle est bilingue et d'un tempérament spontané, elle devrait y réussir.

Nos relations avec la **Bibliothèque nationale à Berne (BNS)** sont excellentes. Nous avons eu l'occasion de féliciter Monsieur J.-F. Jauslin, à l'occasion de sa nomination au poste de Chef de l'Office fédéral de la culture. Souhaitons que la collaboration avec son successeur soit aussi bonne. Le contrat quinquennal, qui date du 28 août 1951, a été renouvelé pour une période de cinq ans le 5 juin 2001, soit jusqu'au 28 août 2006. Nous espérons que ce contrat pourra encore être renouvelé avec la nouvelle direction. En vertu de cet accord, il sera possible de fournir en 2005 le catalogue de notre bibliothèque sur un support papier, sur disquette ou sur CD-Rom.

En revanche, nos efforts de dialogue avec l'**Office fédéral de l'état civil (OFEC)** ont été vains, l'OFEC n'ayant pas eu le temps de nous écouter en raison de l'entrée en vigueur du système Infostar. Nous avons appris par la revue de l'état civil que les autorités cantonales de surveillance et les offices de l'état civil de tous les cantons avaient été raccordés à la banque centrale de données dans le courant de l'été, avec un léger retard seulement sur le planning prévu, et que le système fonctionnait correctement. Selon la même source, le code civil révisé, ainsi que l'ordonnance sur l'état civil du 28.4.2004, sont entrés en vigueur le 1er juillet 2004, en même temps que les modifications des émoluments en matière d'état civil.

Du 17 au 20 septembre, notre Société a participé aux **56e Journées généalogiques allemandes à Leonberg** qui avaient pour thème "Les sources généalogiques au-delà des registres paroissiaux". Le stand de la SSEG a remporté un beau succès, grâce à un panneau d'information, à nos publications et au nouveau papillon de présentation de notre société, mais surtout aussi grâce à la compétence des dames qui ont fait l'accueil au stand. A côté de leur engagement sur le stand, elles ont pu assister à quelques interventions, toutes fort intéressantes. Le Bulletin d'information 76 donne un large écho de cette manifestation (pages 42 et 49).

L'**inventaire des registres paroissiaux du canton d'Argovie** est entrée cette année dans une nouvelle phase. La saisie des registres de toutes les paroisses du canton étant terminée, il s'agissait de contrôler les relevés effectués par des personnes différentes, afin de corriger les fautes ou de compléter les lacunes éventuelles. Il fallait aussi saisir les données des paroisses de l'Eglise catholique chrétienne qui s'était décidée après coup à collaborer à notre projet. Par ailleurs, il fallait régler la question de la forme et de l'organi-

sation du catalogue. Durant l'année 2004, cinq séances de coordination ont eu lieu, auxquelles ont participé la direction des Archives de l'Etat du canton d'Argovie, le responsable de l'équipe qui a fait l'inventaire et le président de la SSEG. Monsieur Raoul Richner, qui dirige ce travail d'inventaire et porte la plus grande charge de ce travail, est venu nous en parler lors de l'assemblée d'automne. Dans son exposé, il a fait le point sur l'état du travail et sur les problèmes restant à résoudre. Dans son rapport de l'assemblée d'automne du 30 octobre, Madame Wilma Riedi-de Crousaz en donne un bref résumé.

Depuis le début de l'année 2004, nous avons entrepris de moderniser et de réactualiser le **site Internet de la SSEG**. A la suite d'une discussion sur la liste de diffusion, on a essayé de rassembler des idées sur le "qui et comment" et de dégager un concept commun. Mais avec le temps, j'ai eu l'impression que la discussion tournait en rond sans apporter de solution praticable. J'ai donc demandé à Monsieur Alfred Dobler, responsable de notre Bureau central d'informations, et à Monsieur Walter Sommer de prendre ensemble en charge la mise en forme définitive de notre nouveau site Internet, puisque, dans l'intervalle, l'équipe s'était réduite à ces deux personnes seulement. Auparavant un accord a été conclu avec Monsieur Wolf Seelentag, selon lequel seule la partie purement SSEG serait modifiée. Le reste, les thèmes généraux comme la généalogie, l'histoire, l'héraldique, l'état civil, etc. resterait sur le site de Swiss-Gen avec les liens. Lors de l'assemblée d'automne, la nouvelle adresse Internet (<http://www.sgffweb.com>) a été communiquée. Nous avons encouragé chacune et chacun à nous faire part de ses vœux et de ses critiques. Mais l'écho est resté très confidentiel. En modernisant notre présentation sur Internet, nous espérons gagner de nouveaux membres pour notre société.

Je voudrais encore remercier ici toutes celles et tous ceux qui se sont engagés pour notre société d'une manière ou d'une autre et qui ont ainsi contribué à la faire vivre. Que cela puisse continuer ! Un grand grand merci !

Heinz Ochsner
(traduit par Mme Françoise Favre)

Rapporto annuale del presidente per l'anno 2004

L'anno sociale 2004 è stato segnato soprattutto dall'Assemblea generale che si è tenuta a Wil, dalla Giornata dei Genealogici tedeschi a Leonberg e dall'Assemblea autunnale a Thun. Per me personalmente il viaggio in Canada coi membri della Società svizzera dei denominati Schürch e con ciò l'incontro internazionale dei Schürch a Fort Erie (CA) è stato un evento particolarmente impressionante e significativo. Nel Bollettino N° 76, a pag.24-28 trovate la mia relazione dettagliata a proposito.

In 4 sedute di comitato furono discussi ed evasi i seguenti problemi. Dapprima un **cambio alla Vice-Presidenza** nel Comitato. Il sig. Eric Nusslé, dopo sei anni, ha passato l'incarico alla signora Yvette Develey. Ringraziamo il signor Nusslé per l'impegno profuso e incoraggiamo la signora Develey a voler rafforzare l'impegno dei Romandi. Essendo lei bilingue e con la freschezza del suo approccio inconvenzionale non le sarà difficile riuscire nell'intento.

I rapporti con la **Biblioteca nazionale a Berna (SLB)** sono sempre molto buoni. Ci siamo congratulati col Dr. J.-F. Jauslin per la sua nomina a Capo dell'Ufficio federale per la cultura ed abbiamo espresso la speranza che anche la collaborazione col suo successore possa avvenire nel miglior dei modi. Il contratto che esiste dal 28 agosto 1951 e che si rinnova ogni 5 anni è stato prolungato il 5 giugno 2001 col Dr. Jauslin fino al 28 agosto 2006. Speriamo che questo contratto esistente da 55 anni possa continuare alle stesse condizioni. Sulla base di questi accordi sarà ancora possibile procurarvi il catalogo stampato o il dischetto coi contenuti della Biblioteca 2005.

Per contro i nostri sforzi per contattare e dialogare con l'**Ufficio federale dello Stato civile** sono praticamente andati in letargo. Dalla rivista periodica per lo Stato civile abbiamo però saputo che il collegamento di tutte le istanze cantonali di controllo e degli Uffici di stato civile è avvenuto quest'estate con solo un piccolo ritardo sul piano previsto e che l'inizio è stato buono. Dalla stessa rivista si è saputo che col 1° luglio 2004 è entrata in vigore la Revisione del Codice civile svizzero del 5.10.01 e contemporaneamente anche l'Ordinanza sullo Stato civile, totalmente revisionata il 28.04.04, la quale contiene le modifiche sulle tariffe in tale materia.

Dal 17 al 20 settembre la nostra Società ha partecipato alla **56.ma Giornata dei Genealogici tedeschi a Leonberg**. Il motto era: "Fonti genealogiche al di là dei Registri ecclesiastici". Con l'ausilio di una tavola informativa a parete, delle nostre pubblicazioni, dei nuovi prospetti pieghevoli e soprattutto grazie alle nostre competenti presentatrici lo stand della SGS ebbe un successo molto lusinghiero. Oltre alla presenza allo stand a qualcuno fu possibile seguire anche interessanti relazioni. Nel Bollettino N° 76, alle pagine 35 e 46, ho riferito su questo incontro.

I lavori per inventariare i Registri ecclesiastici argoviesi quest'anno sono entrati in una nuova fase. Siccome la ripresa dei Registri parrocchiali nei singoli comuni d'Argovia è terminata, si passò al controllo di errori e lacune dei dati raccolti dai diversi membri ed in seguito alla loro correzione e completazione. Si trattò di raccogliere anche i dati dei vecchi cattolici, i quali purtroppo si erano decisi solo più tardi a collaborare. In più si dovette fissare l'aspetto e la forma del libro. Per coordinare questi lavori nel 2004 si fecero 5 sedute, alle quali parteciparono la Direzione dell'Archivio di Stato d'Argovia, il preposto al gruppo per l'inventarizzazione e il presidente della SGS. Il signor Raoul Richner, capogruppo, che ha assunto il maggior peso di questi lavori, all'assemblea d'autunno ha riferito sulla situazione e sui problemi che bisogna risolvere. Troverete un riassunto della sua relazione nel rapporto che la signora Wilma Riedi-de Crousaz in questo bollettino pubblica a proposito dell'assemblea di Thun del 30 ottobre.

Da inizio 2004 sono in corso sforzi per dare forma e modernizzare **il sito internet della SGS**. Dopo discussioni alla tavola rotonda, proseguite poi in una "Mailing Liste" si tentò di raccogliere idee sul "come e cosa" e trovare un concetto comune. Col tempo in me è però maturata l'impressione che le discussioni marciavano sul posto senza avvicinarsi ad una soluzione comune praticabile. Perciò incaricai il signor Alfred Dobler, nostro direttore del posto d'informazione, di assumere, assieme al signor Walter Sommer la guida per la creazione definitiva del nuovo sito internet, poiché nel frattempo il gruppo si era ridotto a questi due signori. Col signor Wolf Seelentag in precedenza fu convenuto che solo la parte riguardante strettamente la SGS doveva esser fatta nuova e i temi generali come genealogia, storia araldica, stato civile e simili dovevano rimanere sulla pagina SwissGen e collegati con lei tramite "Link". All'assemblea autunnale fu comunicato il nuovo indirizzo, <http://www.sgffweb.com> con l'invito a voler esprimere desiderata ed eventuali

critiche. L'eco rimase tuttavia modesto. Noi speriamo di ottenere, grazie al sito modernizzato, un certo incremento del numero dei membri.

A tutti quelli che in un modo o nell'altro si impegnano per la nostra società e collaborano al suo ulteriore sviluppo, vorrei esprimere un grazie cordiale, sperando che ciò possa realizzarsi anche nel prossimo anno sociale. Molte, molte grazie.

Heinz Ochsner

(traduzione di Signore Cesare Santi)

Jahresbericht der Zentralstelle für genealogische Auskünfte SGFF

Die Zentralstelle für genealogische Auskünfte wurde auch im Jahr 2004 rege benutzt. Ein Einbruch war bei den brieflichen Anfragen zu verzeichnen. Anliegen an die Auskunftsstelle wurden vorwiegend per E-Mail gesandt. Zugenommen haben die Anfragen allgemeiner Natur wie: das Vorgehen bei der eigenen Familienforschung sowie heraldische Anliegen. Auf eine Statistik über die Herkunftsländer der Anfragersteller wird in diesem Jahr verzichtet. Diese wäre zu unpräzise, denn bei den Anfragen über Mail wurden vielfach keine Adressangaben mitgeteilt. Nur mit einer Mailadresse lässt sich die Herkunft der Anfragen nicht herausfinden. Die Mailadresse tippergyrl@aol.com kann, wie etliche weiter, vielerorts auf der Welt ihren Ursprung haben. Bei der genannten Mailadresse lautete die Unterschrift dann noch "Bruno". Solche Angaben lassen sich nicht zuordnen. Insgesamt erreichten 159 Anfragen die Auskunftsstelle, welche mit 220 Mails oder Briefen beantwortet wurden.

Wird die Auskunftsstelle um Unterstützung für eine Familienforschung angefragt, übermittelt sie dem Absender jeweils mehrere Adressen von Forscherinnen und Forschern zur Auswahl. Dabei werden das Forschungsgebiet sowie die besonderen Bedürfnisse des Anfragerstellers wie die Sprache berücksichtigt.

Alfred Dobler